

# Fußball- Jugend

19. Ausgabe



# TSV

# Wennigsen



# FUSSBALL - JUGEND

## TSV WENNIGSEN

C h e f r e d a k t e u r : Wolfgang Schmidt

S tellvertreter: Armin Buch

P roduktionsleiter: Marx

W erbeleiter: Möller

F inancen: Stegen

A ufsetzleiter: Rabbe

V ertriebsleiter: Zenke

Redaktion:

Wolfgang Schmidt, 3015 Wennigsen, Hirtenstr. 25

Die "Fussball-Jugend TSV Wennigsen" erscheint an jedem ersten Mittwoch im Monat zu einem Preis von DM -,50.



# Inhaltsverzeichnis

## Seite

|     |                            |
|-----|----------------------------|
| 2   | Inhaltsverzeichnis         |
| 3   | Der Chefredakteur          |
| 4   | Der 1. Vorsitzende         |
| 5   | Rückblick der I. Herren    |
| 6   | Sportplatzfrage            |
| 7   | Rückblick der Knaben       |
| 8   | Der Jugendleiter           |
| 9   | Rückblick der II. Herren   |
| 10  | Rückblick der Schüler      |
| 11  | Fussball-Regeln            |
| 12  | Rückblick der III. Herren  |
| 13. | Rückblick der B-Jugend     |
| 14  | Rückblick der Alten Herren |
| 15  | Rückblick der A-Jugend     |
| 16  | Aus dem Vereinsleben       |
| 17  | Veranstaltungen (Vorschau) |
| 18  | Kurz notiert               |
| 19  | Fussball-Lieder            |
|     | Werbung                    |

### Wichtig!

Leider kann die 20. Ausgabe der "Fussball-Jugend TSV Wennigsen" im nächsten Monat nicht zum festgelegten Termin erscheinen, da unsere Druckerei Betriebsferien mahct. Sie verspätet sich um ca. 14 Tage.



# Liebe Leser!

Es ist wieder soweit! Heute erscheint die 19. Ausgabe unserer "Fussball-Jugend TSV Wennigsen", und damit beginnt ein neuer Abschnitt in unserer bisher leider kurzen Zeitungsgeschichte. Nach einer gut zweijährigen Pause können wir nun wieder mit neuem Mut und neuen Ideen an die Fertigstellung unserer Vereinszeitung gehen. Der Grund für die lange Zwangspause war der, daß unser damaliger Chefredakteur Wolfgang Marx den vielerorts verwünschten Gang in die Bundeswehr gehen mußte, und wir deshalb keinen Verbindungsmann mehr zu unserer Druckerei und Binderei hatten.

Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe beginnt eine völlig neue Periode, lediglich das Druckverfahren, der Preis und der Umfang an Seiten pro Zeitung sind noch gleichbleibend mit den ersten Auflagen. Schon in der Gestaltung und Aufmachung haben wir Verbesserungen angewandt und durchgeführt. Zudem wird die Zeitung nun nicht mehr in ungezwungener Reihenfolge erscheinen, sondern jeweils am ersten Mittwoch des jeweiligen Monats.

Auch in dem Verantwortungsbereich unserer Zeitung hat sich einiges verändert. Es wurden sieben Verantwortliche gewählt, die für einen ordnungsgemäßen Ablauf beim Planen, Drucken, Austeilen u.a. der Zeitung zuständig sind. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

1. der Chefredakteur
2. der stellvertretende Chefredakteur
3. der Geschäftsführer
4. der Produktionsleiter
5. der Werbeleiter
6. der Aufsetzleiter
7. der Vertriebsleiter

Die Personen dieser Posten sind also für die Fertigstellung der Zeitung verantwortlich. Dazu kommen noch die Redakteure, die für das Schreiben der Manuskripte zuständig sind.

Gegenüber der ersten Erscheinungsperiode haben wir nun eine Auflage pro Ausgabe von 150 Exemplaren, das sind 50 % mehr als vorher. Unser Ziel ist es jedoch, nicht bei dieser doch gering erscheinenden Auflage stehen zu bleiben, sondern durch gezielte Werbung von Abonnenten und sonstigen Abnehmern auf ca. 200 zu erhöhen.

Es wäre noch einmal ausdrücklich zu bemerken, daß jeder, der an dieser Zeitung mitarbeitet einmal ein Amateur auf diesem Gebiete ist, auf freiwilliger Basis arbeitet, und für seine dafür geopfert Freizät keinerlei Entschädigung erhält. Das ist auch der Grund, weshalb wir die Zeitung relativ billig verkaufen können (DM 0,50).

Die Redaktion wünscht Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Zeitung und wir würden uns freuen, wenn Sie Ihre positiven oder auch negativen Anmerkungen in einem Leserbrief mitteilen würden, damit wir diese Zeitschrift noch optimaler gestalten können.

Der Chefredakteur



FÜR DIE FUSSBALLSPARTE SIND DIE SORGEN NOCH LANGE NICHT VORBEI !

Wir sind natürlich nicht undankbar und anerkennen den Bau des Umkleidegebäudes auf dem Sportplatz. Dabei darf es sich aber nicht um ein Trostpflaster handeln, das alle anderen Bemühungen um die Bezirkssportanlage zum Schweigen bringt. Aus der Sicht der Fußballsparte müssen vielmehr folgende Maßnahmen Zug um Zug vollzogen werden:

- a) Die seit nunmehr 10 Jahren geführten Grundstücksverhandlungen sind kurzfristig abzuschließen.
- b) Die Planung der Bezirkssportanlage ist in Zusammenarbeit mit dem AKS Wennigsen endgültig zu vollenden.
- c) Mit dem Bau des B - Platzes (Hartplatz) wird spätestens im Frühjahr 1971 begonnen, so daß dieser Platz im Herbst 1971 bespielbar ist.
- d) Gleichzeitig können auf dem Waldsportplatz die Garantiearbeiten an der Rasenfläche beginnen.
- e) Auf dem Waldsportplatz wird noch im Herbst 1970 eine Beleuchtungsanlage installiert, um der Fußballsparte eine reale Trainingsmöglichkeit zu verschaffen und die vollkommen überlastete Turnhalle für die anderen Sparten entscheidend zu entlasten.

Die Fußballsparte sieht zum derzeitigen Zeitpunkt den Waldsportplatz noch als ihr unentbehrliches Domizil an. Die Bezirkssportanlage wird ohnehin allen Vereinen und Schulen zur Verfügung stehen müssen. Der Waldsportplatz kann bei dem Vorhandensein eines Hartplatzes so geschont werden, daß er letztlich in einem guten Zustand gehalten werden kann. Ohne Ausweichplatz ist das, will man die Existenz der Fußballsparte nicht gefährden, allerdings nicht möglich. Die Flutlichtanlage ist ebenfalls eine Existenzfrage für die Fußballsparte.

Der Spartenleiter



# Rückblick 1. Herren

## WIEDER EINMAL MEHR DIE ERHOFFTEN ZIELE NICHT ERREICHT

Auch in dem Spieljahr 1969/70 gelang unserer I. Herren nicht der Aufstieg in die nächst höhere Spielklasse. Gründe für dieses doch recht unglückliche Abschneiden gibt es sicherlich genug.

Alles Ungute begann mit der Trainerfrage. Trainer Sacha ging nach Barsinghausen, um sich in der Verbandsliga seine Sporen zu verdienen, und so stand man in Wennigsen ohne Trainer da. Doch man fand einen, wie es sich zeigte guten Trainer für die Mannschaft. Leider jedoch mußte Trainer Reisbach nach unvorhergesehenem Arbeitsplatzwechsel sein kaum begonnenes Amt in Wennigsen niederlegen.

Das einzige Heimspiel der Vorrunde wurde mit 0:4 gegen RSV Seelze verloren. Nun begann die Serie der Spiele, die auf fremden Plätzen ausgetragen werden mußten, da am Wennigser Sportplatz wieder einmal Reparaturarbeiten durchgeführt wurden. Auch im zweiten Spiel gab es eine Niederlage.

Ein Mann war schließlich für die gesamte Mannschaft verantwortlich: Udo Völkening. Er leitete das Training, nahm die Aufstellung vor und bestimmte so das gesamte Geschehen in der I. Mannschaft. Ob dieses die richtige Methode war, darüber kann man sich noch lange die Köpfe heiß diskutieren.

Die erste Halbserie wurde mit 17:9 Punkten abgeschlossen, ein mit Hoffnungen erfülltes Ergebnis.

Mit Beginn der 2. Halbserie begannen sich dann langsam Kriesen einzuschleichen. Unter den Spielern machten sich Unstimmigkeiten über Aufstellung, Training, usw. bemerkbar. Dazu kam dann dieser lange, zermürbende und anscheinend nie endende Winter, der fast alle Spiele zu einem wahren Glücksrad werden ließ. Oft verließ die Wennigser bei solchen Spielen das Glück, so daß sich nun trotz Heimvorteils bei allen Spielen die Minuspunkte auf ihrem

Punktekonto häuften. Am Ende dieser zermürbenden und für die Wennigser glücklosen Saison, ergab das Punktekonto einen Stand von 27:25 Punkten, und damit den 7. Tabellenplatz.

Bemerkenswert ist, daß man auf fremden Plätzen merklich erfolgreicher und besser spielte, als auf dem eigenen Gelände. Sollte dieses wirklich ein weiterer Grund für die Forderung eines neuen, wirklich gut bespielbaren Platzes sein?

Welche Gründe sprechen für dieses doch sicherlich enttäuschende Abschneiden unserer I. Mannschaft?

Der erste Grund wurde bereits erwähnt, nämlich der, daß der erhoffte Erfolg des Spielertrainers. Die Notlösung des Spielertrainers rief statt Erfolg leider nur Spannungen unter den Spielern hervor. Dieses wird sich nun ändern, da erstens ein neuer Trainer verpflichtet wurde, und zweitens verläßt Udo Völkening den TSV Wennigsen, um in Barsinghausen als Spieler tätig zu sein.

Der zweite Grund ist darin zu sehen, daß den jungen Spielern, die teilweise das erste oder zweite Jahr in der Herren spielen, am Schluß die Kraft fehlte. Trotzdem muß man sagen, daß einige dieser Spieler sich hervorragend in die I. Mannschaft hineingespielt haben. Vielleicht war es eine ideale Lösung, die Mannschaft mit jungen und erfahrenen Spielern zu mischen, denn man konnte ohne Übertreibung feststellen, daß die jungen Spieler Schwung in die Mannschaft brachten, und die älteren mit ihrer Routine eine gute Einheit bildeten.

Gegen Ende der Saison experimentierte man - schon aufbauend auf die nächste Saison - mit neuen Spielern der A-Jugend, um eine eventuell schlagfertige Mannschaft für die nächste Saison zu bilden. Alle Spieler zeigten eine ansprechende Leistung und könnten im nächsten Jahr zum Kreis der I. Mannschaft zählen.

Sei der I. Mannschaft mit ihrem neuen Trainer, Herrn Behrens, für die kommende Saison ein besseres Abschneiden als im letzten Jahr gewünscht.

M.L.



## PROBLEM NR. 1 : SPORTPLATZ

Sorgenkind des TSV Wennigsen ist seit eh und je der Sportplatz. Er wurde um das Jahr 1925 erstellt, hatte jedoch damals ein Gefälle von ca. 2 Metern. In den Jahren 1946-1948 wurde er dann, meist noch von Hand, begradigt. In dieser Zeit spielte der TSV auf dem Ausweichplatz in der Wennigser Mark an der Polizeischule. Spätere Versuche, die Grasnarbe in Ordnung zu bringen, scheiterten. 1969 wurde neben Grasplatten zum wiederholten Male eine Drainage verlegt, doch auch dieser Versuch schlug fehl. Auf Reklamation der Wennigser Gemeindeverwaltung werden im Anschluß an die Saison 1970/71 noch einmal 1.000 qm Rasenplatten verlegt. Man fragt sich allerdings, ob diese Maßnahme überhaupt einen Zweck hat, da der Deisterboden, wie beispielsweise auch in Bantorf, Bredenbeck und seinerzeit in Eggestorf, keinen vernünftigen Rasen gedeihen läßt.

Auf Betreiben des TSV Wennigsen wurde nun endlich die Baracke auf dem Sportplatz, die seit Jahren als Umkleide- und Waschraum diente, und noch nicht einmal die nötigsten sanitären Einrichtungen aufweist, durch ein ansprechendes Umkleidegebäude abgelöst. Dieses Umkleidegebäude, welches sich wie der Sportplatz auf dem Gelände der Klosterkammer befindet, für das die Gemeinde Wennigsen Pacht und Unterhaltung bezahlt, soll eine Übergangslösung für die sich in der Planung befindlichen Bezirkssportanlage sein. Die anlässlich der Gemeinde- und Ortsratswahlen der Großgemeinde Wennigsen am 8. März 1970 gemachten Versprechungen und Prognosen der beiden jetzt in den Räten vertretenen großen Parteien, hinsichtlich der Bezirkssportanlage, dürften allerdings frühestens in fünf Jahren verwirklicht sein, da die Finanzierung noch nicht feststeht.

Die Bezirkssportanlage, zu der später einmal je ein Rasen- und ein Ascheplatz, mehrere Kleinspielfelder, eine Turnhalle mit geeigneten Umkleide-, Wasch- und Aufenthaltsräumen und mehrere Tennisplätze gehören sollen, sollte damals nach Ansicht beider Parteien auf dem Gelände südlich der Badeanstalt, von dem die frühere Gemeinde Wennigsen schon etwa ein Drittel des benötigten Bodens angekauft hatte, errichtet werden. Inzwischen allerdings ist die Oppositionspartei von den Plänen abgegangen, Sie möchte gern die Bezirkssportanlage in einem Großkonzept mit der benötigten Schule auf dem Gelände südlich des Ortsteils Wennigsen, rechts oder links der Argestorfer Strasse sehen, da hier bessere Erweiterungsmöglichkeiten vorhanden seien, die gesamt Anlage zentraler für die Großgemeinde liege, sowie die Frage des Schulsports der neu zu errichtenden Schule gelöst wäre.

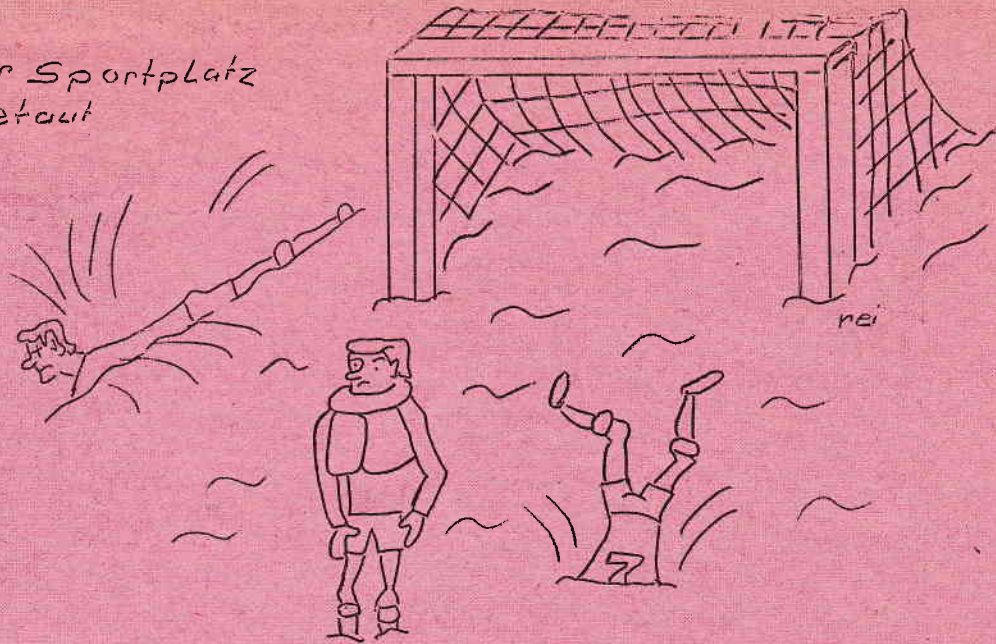
Die Bezirkssportanlage, für die der TSV Wennigsen schon seit Jahren plediert, steht nach ihrer Fertigstellung nicht nur dem TSV zur Verfügung, sondern auch allen übrigen Sportvereinen der Großgemeinde Wennigsen, da die Großgemeinde für diese, bedingt durch den Zusammenschluß, selbstverständlich auch zu sorgen hat. Schon aus diesen Gründen sollte man die bisher nicht immer überaus hervorragenden Beziehungen zwischen den Vereinen auffrischen und neu beleben.

Wir können nunmehr nur noch hoffen, daß der Bau der Bezirkssportanlage zügig vorangetrieben und fertiggestellt wird, da nicht nur allein der Sportplatz am Deister von den Bodenverhältnissen her, sondern auch von der Größe des TSV Wennigsen mit etwa 20 ballspielenden Mannschaften, nicht ausreichend ist. Weiterhin ist es kaum möglich, weitere Sportarten, vornehmlich Leichtathletik usw., auf dem alten Platz zu betreiben.

Durch die bezeichneten Mängel war es dem TSV Wennigsen bisher nicht



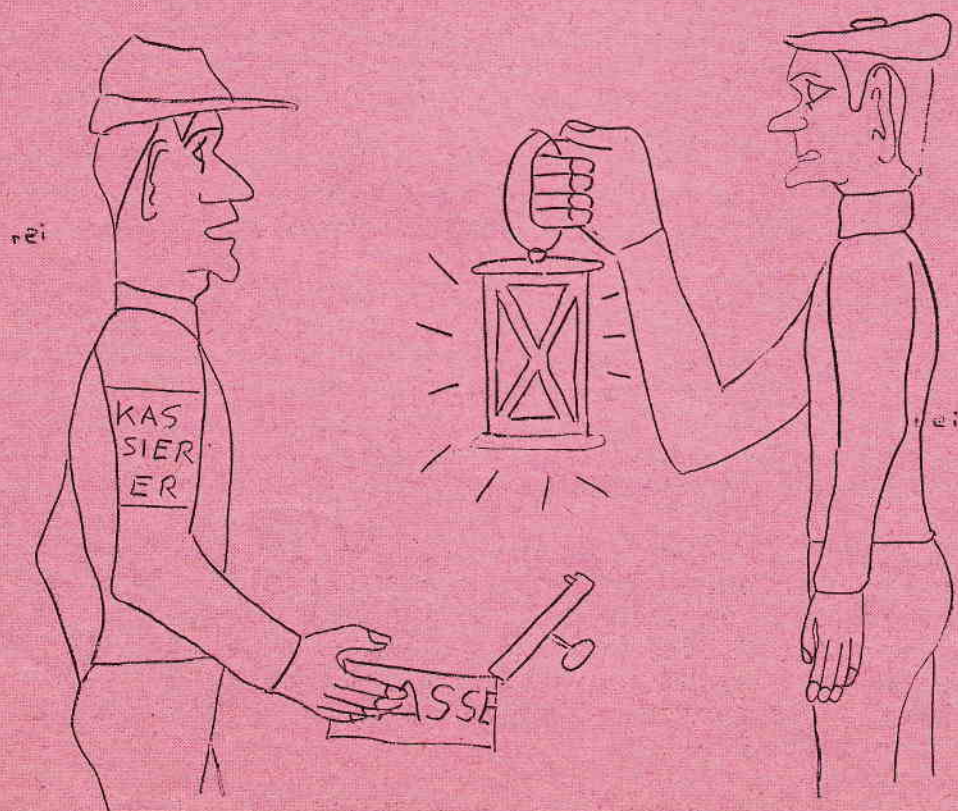
Auf dem Wennigser Sportplatz  
ist der Schnee getaut



möglich, den Sportbetrieb auf eine breite Grundlage zu stellen, obwohl es bestimmt genug Menschen gibt, die irgend eine Sportart in Wennigsen betreiben möchten, allerdings bisher von den Verhältnissen auf dem vorhandenen Sportgelände abgeschreckt werden.

Deshalb geht am Schluß dieses Berichtes noch einmal unsere Bitte an den Rat der Großgemeinde, an dem Vorhaben der Bezirkssportanlage zügig weiterzuarbeiten.

„Was wollen Sie denn hier?“ „Ich soll hier die Laterne halten, solange der TSV keine (Fluch) Flutlichtanlage hat. Ich hoffe nur, daß das keine Lebensaufgabe wird.“





# Der Jugendleiter

Liebe junge Fußballfreunde!

Es ist wieder soweit. Viele von Euch haben voller Ungeduld auf die neue Fußball-Serie gewartet. Jetzt steht sie unmittelbar bevor. Sie steht in voller Länge vor uns, mit all Ihren Freuden und Leiden, und mit ihren Überraschungen. Wir konnten in der vergangenen Saison zusammen viel Erfreuliches erleben, und ganz bestimmt werden wir auch in der kommenden Serie wieder viel Freude zusammen haben.

Aber es hat auch weniger Erfreuliches gegeben, und es wird wohl auch immer wieder Unerfreuliches auf uns zukommen. Es gibt aber Mittel und Wege, Unerfreuliches von vornherein weitgehend auszuschalten, wenn man bemüht ist, in einem Verein, wie dem unseren, bestimmte Regeln zu beachten.

Einmal möchte ich Euch bitten, formelle Angelegenheiten, wie Eintrittserklärungen, Paßangelegenheiten, Einverständnisse der Eltern usw. schnellstens zu erledigen. Unnötige Verzögerungen, unvollständige oder gar unrichtige Angaben hemmen den Verwaltungsablauf und wirken sich auch negativ auf unseren Spielbetrieb aus.

Zum anderen bitte ich Euch, die Vereinstrikots sorgfältig zu behandeln, und sie rechtzeitig zum nächsten Spiel beim Betreuer wieder abzugeben.

Ein wesentlicher Punkt zur Vermeidung von Fehlern und Ärgernissen ist die unbedingte Beachtung unserer Mitteilungen im Vereinskafan und in dieser Zeitung.

Der wichtigste Punkt jedoch ist das Zusammengehörigkeitsgefühl und das Vertrauen, das wir uns gegenseitig entgegenbringen müssen. Hier hoffe ich, daß wir fest zusammenhalten und zusammen e i n e n Weg gehen werden, dann werden wir auch zusammen viel Freude und Erfolg haben und können gelassen und ruhigen Gewissens die neue Saison auf uns zukommen lassen.

Euer  
Jugendleiter  
W. Marx



## Rückblick 2. Herren

Rückblickend auf unsere II. Mannschaft kann man ohne Übertreibung sagen: Bravo, Jungs, macht weiter so.

Wie wohl selten zuvor ist unsere II. Mannschaft gerade im letzten Jahr zu einer harmonischen, starken und ausgeglichenen Mannschaft zusammengewachsen. Die vorbildliche Haltung und der Zusammenhalt ist nicht zuletzt das Verdienst der hervorragenden Betreuung ihres Betreuers Friedel Schneider und der Initiative und Beispielhaftigkeit ihres Mannschaftsbüchres Manfred Rabbe.

Der Start der II. Herren verlief, im Gegensatz zum vorgesagten, undenkbar ungünstig. Durch häufiges Wechseln der Spieler innerhalb der einzelnen Mannschaften konnte kein Gefüge in die Mannschaft kommen. Hinzu kam ein Formtief des Torwarts, der sich jedoch in der zweiten Halbserie enorm steigerte. So wurden Spiele verloren, die unter normalen Gesichtspunkten nicht hätten verloren gehen durften.

Zur Halbzeit stand die Wennigser II. Mannschaft mit 7:19 Punkten im untersten Drittel der Tabelle. Abstiegsorgen machten sich unter den Spielern breit. Mit einiger Besorgnis und gemischten Gefühlen ging man in die zweite Halbserie.

Und was niemand für möglich gehalten hatte, trat ein. Unter dem Druck der Abstiegsorgen spielten die Wennigser auf, wie nie zuvor. Die zweite Mannschaft eilte von Sieg zu Sieg, sodaß sie am Ende der Saison dem Spitzenreiter erheblich nahe kam. In der zweiten Halbserie gingen dann lediglich noch zwei Spiele verloren, und zwar gegen den Tabellenführer und späteren Meister SC Langenhagen und gegen Ronnenberg. Ein Spiel endete unentschieden, ansonsten wurden alle Spieler gewonnen.

Will man in die Zukunft schauen, dürfte man mehr als optimistisch sein.

Der Stamm der II. Mannschaft bleibt erhalten, die Jugendlichen haben in allen Mannschaften gut eingeschlagen, und ein Teil von ihnen wird in der kommenden Saison die II. Mannschaft erheblich verstärken. Wahrscheinlich werden einige ältere Spieler demzufolge in der III. Mannschaft oder aber auch, wenn das Alter gegeben ist, in der Alten Herren spielen müssen.

Durch das Leistungsprinzip wird nach aller Voraussicht sich die Mannschaft also verjüngen, aber es wird ein gesundes, günstiges Durchschnittsalter sein.

Sollte der Trainingseifer der II. Mannschaft nach heutigem Stand anhaltend sein, und sollte es der Betreuung wiederum gelingen den Zusammenhalt zu wahren, dürfte die II. Mannschaft in der kommenden Saison noch viel von sich hören lassen.



## R Ü C K B L I C K   D E R   S C H Ü L E R

Von der Schüler gibt es leider vom letzten Jahr nicht sehr viel zu berichten, da sie nur wenige Spiele bestritten hat.

Zum Stamm der Schüler gehörten Narten (Torwart), Brockmann (rechter Verteidiger), Heutling (linker Verteidiger), Gewecke II (rechter Läufer, Maas (Mittelläufer), Bullerdieck (linker Läufer), Peckmann (Rechtsaußen), Gasser (Halbrechts), Lackert (Mittelstürmer), Weinert (Halblinks), Kiene (Linksaußen) und Hildesbrandt; dazu kamen noch einiges Knabenspieler wie Schmehle, Stegen II und Graps. Von diesen Schülerspielern kommen nächstes Jahr (Saison) in die B-Jugend: Narten, Maas und Bullerdieck.

Bei der Schüler war es so, daß manche trainingsfleißig waren und manche weniger. Bei vielen Trainingstagen waren mehr Knabenspieler als Schülerspieler auf dem Sportgelände zu treffen.

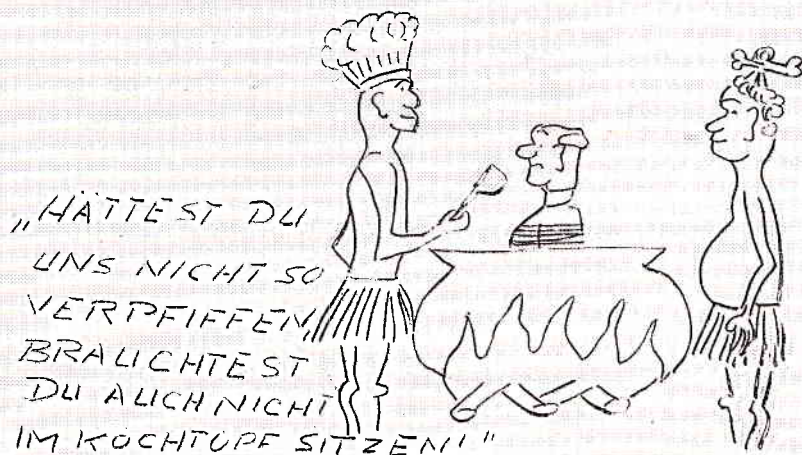
Und nun zu zwei Spielen der Schüler gegen Bredenbeck und Egestorf, beide auf des Gegners Platz.

Kommen wir zuerst zu dem Spiel gegen Egestorf.

Unsere Mannschaft war von vornherein geschwächt, da sie nur mit acht Spielern antrat. Außerdem waren die Gastgeber unseren Spielern auch körperlich überlegen. Die ersten zehn Minuten konnten sie ohne Gegentor überstehen, aber dann lagen sie zur Pause doch mit 3 : 0 im Hintertreffen. Nach der Pause vielen noch zwei Tore zum Endstand von 5 : 0 für Egestorf.

Das andere Spiel konnte die Schüler mit voller Mannschaft bestreiten und so lief es sofort besser, denn zur Pause stand es zwischen Bredenbeck und Wennigsen noch 0 : 0. Aber nach der Pause zahlte sich die Bredenbecker Überlegenheit doch noch aus und es fielen in kurzer Zeit 2 Tore für die Gastgeber. Doch kurz vor Schluß gelang dann doch noch das verdiente Ehrentor durch Uwe Maas.

## F U S S B A L L   I N   A F R I K A





# F U S S B A L L - R E G E L N

Ein Fussballer sollte nicht nur Fussball spielen können, er sollte sich auch einmal Gedanken über die Regeln machen. Aus diesem Grunde wollen wir auch an dieser Stelle fortlaufend einmal von den Fussball-Regeln berichten.

Es gibt im Fussball 17 Regeln, die vom DFB herausgegeben wurden. Sie befassen sich zum Beispiel mit dem Spielfeld, mit der Zahl der einzusetzenden Spieler, mit der Abseitsstellung, mit dem Strafstoß, usw. Wir werden von allen 17 Regeln fortsetzungsweise berichten, und fangen zunächst mit der Regel 1 an.

Die Regel 1 befaßt sich mit dem Spielfeld. Das Spielfeld ist in 6 Punkte aufgeteilt:

1. die Ausmaße
2. die Abgrenzung
3. die Torräume
4. die Strafräume
5. die Eckräume
6. die Tore

## Zu 1, Ausmaße:

Das Spielfeld muß rechtwinklig sein und darf in der Länge 120 m sowie in der Breite 90 m nicht überschreiten. Das Idealmaß ist mit 105 m Länge und 70 m Breite angegeben.

## Zu 2, Abgrenzung:

Das Spielfeld muß durch gut sichtbare Linien abgegrenzt sein. Jedes Spielfeld ist in 2 Teile eingeteilt, sodaß eine Mittellinie quer über das Spielfeld gezogen sein muß. Der Mittelpunkt ist gut kenntlich zu machen und mit einem Kreis von 9,15 m Halbmesser zu umziehen.

## Zu 3, Torräume:

Der Torraum muß vom Tor 5,50 m seitlich, sowie 5,50 m nach vorn erkenntlich gemacht werden.

## Zu 4, Strafräume:

An jeder Torlinie sind im Abstand von 16,50 m von jedem Torpfosten zwei Linien rechtwinklig zur Torlinie zu ziehen. Diese Linien sollen sich 16,50 m in das Spielfeld hinein erstrecken und durch eine zur Torlinie parallele Linie miteinander verbunden werden. In jedem Strafraum, 11 m vom Mittelpunkt der Torlinie ist die Strafstoßmarke sichtbar zu machen. Von dieser Strafstoßmarke ist ein Teilkreis von 3,15 m außerhalb des Strafraumes zu ziehen.

## Zu 5, Eckräume:

Um jede Eckfahne ist ein Viertelkreis mit 1 m Halbmesser im Spielfeld zu ziehen.

## Zu 6, Tore:

Die Tore sollen 7,32 m breit und 2,44 m hoch sein. Die Torpfosten und die Querlatte dürfen nicht weniger als 10, aber auch nicht mehr als 12 cm breit sein.

Bericht wird mit Regel Nr. 2 im nächsten Heft fortgesetzt!



## Rückblick 3. Herren

Die III. Herren hat in der vergangenen Saison so manch einen Sturm miterleben müssen. Nicht alles klappte so, wie man es sich von einer soliden Fussballmannschaft erdenkt, und dennoch muß man denjenigen bescheinigen, die bei der III. Herren immer zur Stange gehalten haben, daß sie das Bild der III. Herren positiv herausheben konnten.

Der sehr harte und anhaltende Winter machte sich gerade bei der III. Mannschaft wesentlich bemerkbar. Die Zahl der zur Verfügung steh-

enden Spieler sank mit zunehmend schlechterem Wetter rapide herab. Aus der II. Herren konnten kaum Spieler herausgezogen werden, da diese selbst nicht von Aufstellungsschwierigkeiten verschont blieben.

So kam es vor, daß die III. Mannschaft oftmals nicht vollzählig antreten konnte, und auch aus diesem Grunde dann so manch ein Spiel verloren ging.

Trotz dieser Schwierigkeiten hat es der Betreuer Thiedau verstanden, seine Mannschaft in psychisch guter Verfassung zu erhalten.

## ALTE HERREN

Zu höchsten Siegerehren gelangte unsere Alte-Herren Mannschaft. Sie errang erstmalig die Meisterschaft in ihrer Spielklasse. Was unserer I. Mannschaft vorschwebte, das gelang unserer Alten Herren. Trotz einer Niederlage gegen den schärfsten Rivalen Barsinghausen war unserer Mannschaft der Titel nicht mehr zu nehmen.

Wie wurde diese Meisterschaft vorbereitet?

Welche Hürden mußten beiseite geschaffen werden?

Wodurch bahnte sich der Meisterweg der Mannschaft an?

Wird die "Alte Herren" Vorbild aller Mannschaften sein?

Was können wir in Zukunft von dieser Mannschaft erwarten?

In einem Exklusiv-Bericht werden wir in der nächsten Ausgabe diese Fragen beantworten und den Weg zum Meistertitel aufzeichnen.



## R Ü C K B L I C K      B - J U G E N D

Die Saison 1969/70 begann für die B-Jugend sehr erfolgreich. Man erreichten einen guten Platz unter den ersten drei. Mitstreiter um den Meistertitel waren Egestorf und Barsinghausen.

Die II. Halbserie war dann das krasse Gegenteil zur I. Serie. Es konnte nur noch ein Spiel gewonnen werden. Der Grund: Die B-Jugend mußte so bewährte Kräfte wie Stephan, Schmidt, H. Stegen und W. Trunk an die A-Jugend abtreten. Ein großes Handicap, zweifelslos, aber ein noch größeres traf die Mannschaft, als sie auch noch ihren Torwart Zenke an die A-Jugend verlor. Diese 5 Spieler wirkten in den restlichen Spielen nur noch 1-2 mal mit.

Es mußten Spieler aus der Schüler eingesetzt werden: Narten, Maahs, Gewecke und Bullerdieck, die sich zwar ausgezeichnet in die Mannschaft einspielten, jedoch kein vollwertiger Ersatz für Schmidt & Co. waren.

Das erste Spiel des Jahres 1970 gegen Leveste, brachte 2:2 unentschieden. Die letzten vier Spiele, darunter zwei Pokalspiele, wurden verloren.

Dem 2:2 gegen Leveste folgte ein 1:3 gegen Egestorf und ein 0:7 gegen Barsinghausen. Damit war die Meisterschaftssaison für die B-Jugend beendet. In der Tabelle stand die B-Jugend dank einer guten I. Halbserie im Mittelfeld.

In den verbleibenden Spielen mußte man um Pokalsieg streiten. Man

verlor gegen Goltern mit 0:8 toren, errang jedoch den 3. Platz und damit eine Erinnerungsplakette.

Das letzte Spiel der Saison mußte in Gehrden gegen Havelse ausgetragen werden. Hier konnte das erste Mal nach langer Pause wieder mit einer kompletten Mannschaft, d.h. mit den 5 A-Jugend-Spielern angetreten werden.

Die Wennigser hatten eine gute 1. Halbzeit, mußten dann aber zwei unglückliche Treffer, darunter ein Elfmeter, hinnehmen. In der zweiten Halbzeit hatten die Wennigser mit ihren Schüssen viel Pech und scheiterten entweder am Torgebälk oder an dem ausgezeichnet haltenden Havelser Schlußmann. Das 3:0 war ein Abwehrfehler des Wennigser Torwarts.

Eine schwache Saison 1969/70 mit vielen Handicaps liegt hinter der B-Jugend. Bleibt zu hoffen, daß in der kommenden Saison keine Spieler mehr an die A-Jugend abgestellt werden müssen, und wünschen wir der Mannschaft mehr Glück und mehr Erfolg für die nächste Saison.



# Aus dem Vereinsgeschehen

Die Fußballsparte hat zu Beginn der neuen Saison folgende Veränderungen zu melden:

## Abgänge:

Udo Völkening (TSV Barsinghausen), Ludwig Pohl, Karl-Heinz Neumann (Empelde, Trainer in Nortehen-Lenthe)

## Zugänge:

Dummer (Egestorf),  
Schuster (Egestorf),  
Pause (Pohle),

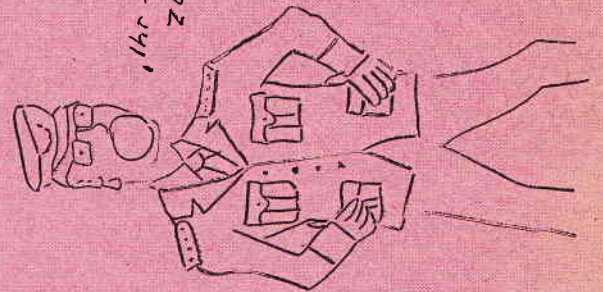
Da mit dem Verlassen Udo Völkenings ein Vorstandsposten frei wurde, wird Siegfried Maas als Spielausschußobmann eingesetzt.

-----  
Als neuer Trainer für die I-Herren-Mannschaft wurde Herr Karl-Heinz Behrens aus Hemmingen-Westerfeld verpflichtet.

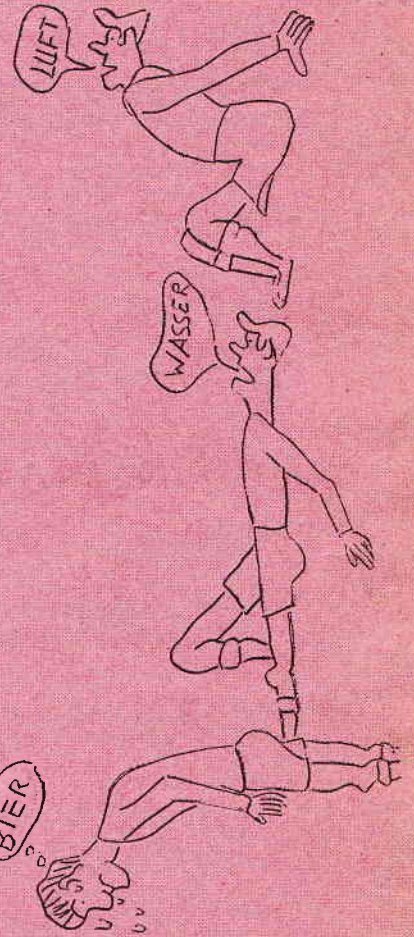
-----  
Fiedel Schneider, langjähriger Betreuer der II-Mannschaft, hat sein Amt zur Verfügung gestellt. Die Betreuung übernimmt Elsa Rabbe!

-----  
Aus beruflichen Gründen mußte Ulrich Haase aus der Jugendabteilung ausscheiden. Als neuer Trainer konnte die Jugendleitung Herrn Wolfgang Dommaschek werben. Die Jugendleitung wünscht Herrn Dommaschek auf diesem Wege nochmals, daß er genau so erfolgreich in der Jugend tätig werde, wie es sein Vorgänger war.

DER NEUE GENERAL (TRAINER)



„Ihr schlaffen Säcke! Ich glaube ihr habt unter meinem Vorgänger zu wenig Druck empfangen, aber das wird sich ändern!“





# VERANSTALTUNGEN

Im Rahmen einer größeren Veranstaltungsserie hat die Fussballsparte folgende Veranstaltungen in sein Programm aufgenommen:

## Jugendabteilung

### September

Knaben und Schüler:  
Bunter Nachmittag

B-, A-Jugend:  
Beat-Abend

### Oktober

Knaben und Schüler:  
Film-Vorführung

B-, A-Jugend:  
Quiz-Turnier

### November

B-, A-Jugend:  
Trainingslager

### Dezember

Knaben und Schüler:  
Weihnachtsfeier

## Herrenabteilung

### September

Vergnügungsfahrt / Romantische  
Strasse

### Oktober

Auto-Rally

### November

Quiz-Abend

### Dezember

Tanz-Veranstaltung

Die Veranstaltungen für das kommende Jahr befinden sich bereits in der Planung und werden in der letzten Ausgabe dieses Jahres veröffentlicht.

Zu den Veranstaltungen der Herrenabteilung sind alle Aktiven mit ihren Frauen, Freundinnen usw. eingeladen.

Die genauen Termine werden frühzeitig, auch durch Aushang im Vereinskasten bekanntgegeben.



Wie heißt unser Schlachtruf?

Unser Schlachtruf heißt:

Mir ist gut, Dir ist gut, Eiersack und mir ist gut. Wau, wau, wau.

Winnetou, Winnetou war ein großer Krieger, Wir blieben Sieger.

Gut rasierter Bombenschuß, Tor, der sitzt.

Fussballieder:

1. Wir sind die Fußballspieler und kommen aus Wennigsen,  
wir tragen rote Hosen und ein weißes Trikotlein,  
ein rotes Höselein von meiner Frau, und ein weißes Trikotlein, das paßt genau,  
das soll der Stolz der Mannschaft sein.
2. Und haben wir verloren, dann ist es auch nicht schlimm,  
dann müssen wir feste trainieren, daß wir's nächste Mal gewinn'n.  
Ein rotes Höselein .....
3. Und haben wir gewonnen, dann ist der Jubel groß,  
dann geh'n wir zu uns'rer Frau Wirtin und versaufen unser letztes Moos.  
Ein rotes Höselein .....

-----

1. Wenn ich des Sonntags früh erwach, der Fussballplatz mir schon entgegen lacht,  
dann denk ich oft zurück an meine Fußballzeit.  
Oh es ist so schön, so fein, ein Fußballspieler zu sein,  
Oh es ist so schön, so fein, ein Fußballspieler zu sein.
2. Kaum 18 Jahre war ich alt, trug ich zum ersten Mal das rot und weiß Gewand,  
ich schoß zum ersten Male ins Gegner's Tor hinein.  
Oh es ist so schön, .....
3. Und wie es bei den Frauen ist, hat über's Jahr ein anderer sie geküßt,  
ich stand am Fußballplatze, verlassen und allein,  
Oh es ist nicht schön, nicht fein, ein Fußballspieler zu sein,  
Oh es ist nicht schön, nicht fein, ein Fußballspieler zu sein.
4. Vom Fußballplatz, da kehrt ich heim, begegnet mir ein holdes Mägdelein,  
sie sprach zu mir ganz leise: "Jetzt sind wir so allein."  
Oh es ist doch schön, doch fein, ein Fußballspieler zu sein,  
Oh es ist doch schön, doch fein, ein Fußballspieler zu sein.
5. Und wer hat dies schöne Lied erdacht, ein holdes Mägdelein in einer Sommernacht  
sie schenkte es den Fußballjung's von Wennigsen allein,  
Oh es ist so schön, so fein, ein Fußballspieler zu sein,  
Oh es ist so schön, so fein, ein Fußballspieler zu sein.

-----

1. Unser Torwart auf der Lauer, Simserimsim, der steht wie eine Mauer, Sim.  
Ja, unser Torwart auf der Lauer, Truderiderallala, der steht wie eine Mauer,  
Wa, Wa, Wa.
2. Zwei kleine Verteidiger, Sim... so hart wie eine Kokusnuss, sim...  
Ja, 2 kleine Verteidiger, Truderi..., so hart wie eine Kokusnuss, Wa, Wa, Wa.
3. Rechter-, Mittel-, Linkerläufer, Sim..., Daß sind bei uns die größten Säufer, si  
.....
4. 5 kleine Stürmerlein, Sim..., die kriechen wie die Würmerlein, seim...  
.....



Fünf flinke Stürmer, 'ne starke Läuferreih',  
Verteid'ger wie 'ne Mauer,  
der Torwart läßt kein rein.  
Ja, das ist 'ne Mannschaft, in Stadt und Land bekannt,  
Deisterbuben, so werden wir genannt.

---

Nach meiner Heimat möcht ich einmal wieder.  
Nach meiner Heimat möcht ich wieder gehn,  
möcht im Stillen heiße Tränen weinen,  
wenn ich an die Abschiedsstunde denk.

Eines Abends in der Gartenlaube,  
ich mein Mädchen eng umschlungen hielt.  
Und ich scherzte, Liebchen aber weinte,  
als ich Abschied nahm von ihrer Hand.

Lieber Vater, der Du bist dort oben,  
laß mein Flehen nicht vergebens sein.  
Laß mich meine heiliggeliebte Heimat  
und mein treues Madel wiedersehn.

Hab geliebt Dich ohne Ende,  
hab geliebt ein ganzes Jahr,  
und Du reichst mir stumm die Hände,  
und Du fängst zu weinen an.

---

Es scheint der Mond so hell auf dieser Welt,  
zu meinem Madel bin ich hinbestellt.  
Zu meinem Madel, Junge, Junge, da muß ich gehn, ja gehn,  
vor ihrem Fensterlein, da bleib ich stehn.

Wer steht da draußen, und klopft an,  
daß ich die ganze Nacht nicht schlafen kann?  
Ich mach nicht auf, Junge, Junge, laß dich nicht rein, nicht rein,  
weil meine Eltern noch nicht schlafen sein.

'nen blanken Taler, den geb ich dir,  
wenn du mich schlafen läßt heut nacht bei dir.  
Nimm Deinen Taler, Junge, Junge, und geh nach Haus, nach Haus,  
such Dir zum Schlafen eine andre aus.

Und übers Jahr, wenn wir uns wiedersehn,  
dann wirst du stolz an mir vorübergehn.  
Und du wirst sagen, Junge, Junge, o weh, o weh, o weh,  
hätt' ich den Taler noch im Portemonai.



## Glaserei Winfried Berndt

Bauverglasung - Thermopane - Isolierglas - Glasbausteine  
Spiegel- und Glasschleiferei  
Reparatur Verglasung, Umarbeitung von Normalglas in  
Thermopane

MITTELSTRASSE 21 TEL. 05103 / 401

Z  
u  
m  
g  
o  
l  
d  
e  
n  
e  
n  
L  
o  
w  
e  
n

gute Küche  
gepflegte Biere

Schalten Sie ab  
vom Alltag, machen  
Sie sich einige  
gemütliche Stunden

bei

BRUNO und DORA GRABUS  
Degersen

Molkereiprodukte \* Lebensmittel  
Spirituosen

täglich neue Frischwaren  
immer guter Kundendienst

S I E bestellen (auch tele-  
fonisch)

W I R liefern

IHR VORTEIL: keine Wartezeiten,  
kein Ware-schleppen

UNSER KUNDENDIENST: prompte Lie-  
ferung ohne Zuschlag

Jrmgard Marx

Neustadtstr. 11 Tel. 406

## Gaststätte „Bührenkamp-Stübel“

Inh.: Walter Drewes jun.

3015 Wennigsen

Telefon 05103 2357

Freitag - Sonnabend - Sonntag Tanz



Sie haben Ihr „Wunsch - Auto“ im Kopf -

Wir haben es im Programm

Mit unserem breiten Opel-Programm können wir Ihnen jeden, wirklich jeden Autowunsch erfüllen: sportlich, praktisch, schick, geräumig, elegant, modern, exklusiv - mit Pfiff!!

14 x Kadett - 9 x Rekord - 9 x Commodore - Diplomat  
Admiral - GT 1900

In ..zig Farben, Motoren und Ausstattungsvariationen,  
Ansehen! Probefahren! Aussuchen!

Bei Wennigsens e i n z i g e m

O P E L - H Ä N D L E R

Ernst CLODIUS  
KG.

Wilhelm Seidensticker

Aldra-Normfenster, Bauelemente

Bautischlerei

Beerdigungsinstitut

WENNIGSEN/DEISTER, MOLTKESTRASSE 12

TELEFON 0 51 03 / 22 33



## Kurz notiert

Beim Spiel Leveste I gegen Wennigsen II, wo die Wennigser keinen guten Eindruck machten, erzählte ein Wennigser Zuschauer, daß in seiner Mannschaft ein Schlachter mitspielt. Darauf entgegnete ein Levester Zuschauer: "Darum spielen die Wennigser wohl auch so abgehakt".

-----

Wolfgang Marx, Jugendleiter der Fußballsparte, sollte einigen wißbegierigen Damen erklären, was "abseits" ist. Darauf antwortete er kurz und präzise: "Abseits" ist dann, wenn der Schiedsrichter pfeift und sagt: "abseits".

-----

Spartenleiter Butter leidet zur Zeit unter schrecklichen Zahnschmerzen. Nachdem er sich in ärztliche Behandlung gegeben hat, geht es ihm bedeutend besser. Nun hat er wenigstens einmal in der Woche Ruhe vor den "Beißern". Nämlich immer dann, wenn ihm ein neuer Zahn gezogen wurde, und die Betäubung bis zum nächsten Morgen anhielt.

-----

Peter Odekopf, der gegen OSV einen Elfmeter verschoß, mußte für seine Kameraden eine Runde Bier spendieren. Anschließend freute er sich bereits auf den nächsten Elfmeter, denn diesen will er nicht schießen. Seine Freude wurde am nächsten Tag jedoch leicht getrübt, als bei einem Elfmeterschießen 90 % der Bälle ihr Ziel nicht verfehlten. Sollte er voreerst doch der einzige bleiben, der einen verschossenen Elfmeter mit einer Runde Bier sühnte?

-----